

ERNTEN -

Kampffeld der Genossen

Die zügige und verlustarme Ernte des Getreides stellt hohe Anforderungen an die Erntekollektive in den LPG, VEG und den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion. Aufgabe der Genossen ist es, in den Erntekomplexen eine Wettbewerbsatmosphäre zu entwickeln, die gekennzeichnet ist durch politische Bewußtheit, guten Kollektivgeist, hohe Einsatzbereitschaft und Disziplin. In den nachfolgenden Beiträgen wird gezeigt, wie Genossen auf verschiedene Weise in den Erntekollektiven wirken.

Gute Erntestimmung

Eine parteilose Genossenschaftsbäuerin aus dem Mährescherkomplex E 512 Sieversdorf im Kreis Fürstenwalde sagte vor einigen Tagen, daß man täglich und stündlich das Getreide im Blickfeld haben muß, um es allen Unbilden zum Trotz rasch und verlustarm vom Felde zu holen. So denken viele. Das ist ein Ausdruck dafür, daß die Genossenschaftsmitglieder ihrer Verantwortung gegenüber der Arbeiterklasse gerecht werden wollen. Eine gute Kampf Stimmung bei der Ernte zu erreichen ist das Ziel der politischen Arbeit

der Genossen in den Erntekomplexen. Die zeitweiligen Parteigruppen oder manchmal nur einzelne Genossen bemühen sich dort, die Forderung der Kreisleitung zu erfüllen, immer als Parteimitglied aufzutreten. Ihr Auftrag ist zum Beispiel, sich um den reibungslosen Ablauf der Schichtarbeit zu kümmern. Wird sie gut organisiert, wächst das Vertrauen der Menschen in die industriemäßig organisierte Produktion, gibt es eine gute Arbeitsatmosphäre.

In den Erntekomplexen der kooperativen Abteilung der Pflanzenproduktion Jänickendorf-Trebus haben die Genossen verstanden, ihren Kollegen die Bedeutung der Schichtarbeit für die effektive Auslastung der Erntetechnik und damit für die schnelle und verlustarme Einbringung des Getreides verständlich zu machen. Des weiteren nehmen sie Einfluß auf die zügige Durchführung der Folgearbeiten, auf die Qualität der Reparaturen. In der Arbeitsdisziplin, in der gegenseitigen Hilfe gehen die Genossen mit gutem Beispiel voran.

Viel Eigeninitiative entwickeln die Genossen im Mährescherkomplex Jakobsdorf. Genosse Seibt zum Beispiel nutzt jede Gelegenheit, um mit seinen Kollegen über politische Ereignisse zu diskutieren. Er achtet auch sehr darauf, daß es im Erntekomplex keine un-

INFORMATION

Wettbewerbselan weiter erhöht

Die Genossen der Grundorganisation der LPG Rohrbeck im Kreis Jüterbog haben sich Gedanken gemacht, wie sie den sozialistischen Wettbewerb wirkungsvoller gestalten können. Mit den Kollektiven und Leitungskadern diskutierten sie in

Auswertung der 5. ZK-Tagung darüber, daß der sozialistische Wettbewerb in erster Linie eine sozialistische Leitungsmethode darstellt; daß die Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb vergleichbar sein müssen und über ihre Erfüllung öffentlich abzurechnen ist; daß es notwendig ist, die besten Leistungen moralisch und materiell anzuerkennen und die besten Erfahrungen rasch zu verallgemeinern. Diese Diskussion half, neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zu entwickeln. Die Kollektive ver-

pflichteten sich, 80 dt Schweinefleisch, 32 dt Läufer, 350 dt Milch zusätzlich zu produzieren.

Der Plan 1973 ist bereits in den Brigaden diskutiert worden. Bei den Hauptprodukten Milch sowie Zucht- und Nutzvieh Schwein soll eine Zuwachsrate von acht Prozent erreicht werden. Die Kollektive bemühen sich, alle Möglichkeiten für die weitere Überbietung des Planes 1972 auszuschöpfen.

Jürgen Mickley
Mitarbeiter der Kreisleitung
der SED Jüterbog